

**Schorndorf**
**Kraftakt für ein Leuchtturmprojekt**

Von Barbara Pieneke, aktualisiert am 04.06.2014 um 17:19



Kurz vor dem eigentlichen Spatenstich fürs Sportvereinszentrum waren zwei Damen des SG-Vorstands schon aktiv. Während Regina Hruscha und Susanne Katoll (rechts) die Spaten in den harten Boden ramnten, schauten die anderen Akteure (noch) zu: Ulrich Schatz, SG-Vorstandsmitglied Bettina Schröder, SG-Vorsitzender Christoph Berger, OB Matthias Klopfer und SG-Geschäftsführerin Monika Kolb (von links) Foto: ZVW

**Erster Spatenstich fürs Sportvereinszentrum der SG: Baubeginn kommende Woche, Fertigstellung im Herbst 2015 geplant**

**Schorndorf. Vor acht Jahren entstand die Idee, sieben Jahre dauerten die Planungen. Doch jetzt steht dem Bau des Sportvereinszentrums der SG nichts mehr im Wege. Kommende Woche beginnen auf dem alten Fußballplatz die Bauarbeiten. Und beim ersten Spatenstich wurde wieder einmal klar, dass es sich – zusammen mit dem Sportpark Rems und der interkommunalen Gartenschau – um ein echtes Leuchtturmprojekt handelt.**

Auch wenn die Erd-Ausbeute des Spatenstichs gering war, das Sportvereinszentrum, das bis Herbst 2015 auf dem festgetrampelten Fußballrasen entstehen soll, steht trotzdem unter einem guten Stern. Jahrelang hat die SG gemeinsam mit Ulrich Schatz geplant, unermüdlich hat sich vor allem SG-Vorsitzender Christoph Berger als Motor in das Projekt reingehängt, immer angetrieben von der Überzeugung, dass sich „die SG nur mit diesem schlüssigen Gesamtkonzept von einem traditionellen Groß- und Mehrsportverein mit 3300 Mitgliedern in 19 Abteilungen und einem katastrophalen Gebäudebestand zu einem modernen

Sportanbieter und Dienstleister mit einem geordneten Gebäudebestand entwickeln“ kann. Dass das Sportvereinszentrum obendrein noch in den Sportpark Rems eingebettet ist, als das Projekt der Stadt für die interkommunale Gartenschau 2019 – dieser glückliche Umstand war für Christoph Berger „der Durchbruch für die Realisierung“.

Außerdem sind, auch das vergaß er bei seiner Rede zum ersten Spatenstich nicht zu erwähnen, „Sport, Gesundheit, Fitness für unseren sportbegeisterten Oberbürgermeister Matthias Klopfer wichtige Standortfaktoren für sein modernes und schönes Schorndorf“. Und Ulrich Schatz, dessen Firma die Gesamtplanung übernommen hat, empfahl den SG-Mitgliedern – wohlgermerkt als CDU-Mann – sogar am 6. Juli zur OB-Wahl zu gehen und Klopfer „mit einer hohen Wahlbeteiligung unseren Dank zum Ausdruck zu bringen“. Und für Klopfer ist das Sportvereinszentrum nach eigenem Bekunden zu einer Herzensangelegenheit geworden: „Ich glaube fest an den Erfolg.“

### **Sportvereinszentrum: So groß wie sechs Sechsfamilienhäuser**

Doch auch Schatz selbst hat, das betonte Berger, in der langen Planungsphase mit einer „unnachahmlichen Macher- und Unternehmer-Mentalität für neuen Schwung gesorgt und Lösungen herbeigeführt“. Und so kann, nach dem Spatenstich am Dienstagabend, in der kommenden Woche mit dem Rohbau begonnen werden. Der Sportbereich, führte Schatz in seiner Rede aus, wird eine Größe von 1700 Quadratmetern haben, auf der es Sporträume mit hochwertiger Ausstattung für Fitness-, Gesundheits-, Reha- und Kurssport geben wird. Die Verwaltung bekommt 120 Quadratmeter und die Gaststätte 335 Quadratmeter inklusive 120 Sitzplätzen auf der Außenterrasse. Für den Sauna- und Sanitärbereich sind im Sportvereinszentrum 135 Quadratmeter reserviert. „Bei diesem Bauvorhaben“, rechnete Schatz vor, „haben wir 12 300 Kubikmeter umbauten Raum. Dies entspricht in etwa sechs Sechsfamilienhäusern“. Dazu kommt das Außensportgebäude mit Duschen, Umkleidekabinen und Lagerflächen – ebenfalls in der Größe eines Sechsfamilienhauses.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,5 Millionen Euro. Der Württembergischen Landessportbund (WLSB) beteiligt sich mit 320 000 Euro an den Kosten, zu denen weitere 500 000 Euro für die Ausstattung des Sportbereichs, der Verwaltungsräume und der Gaststätte kommen. Für das Außensportgelände rechnet die SG ebenfalls mit 500 000 Euro, an denen sich die Stadt Schorndorf mit 200 000 Euro beteiligt. Außerdem hat die Stadt für zwei Darlehen in Höhe von jeweils 850 000 Euro die Ausfallbürgschaft übernommen.

Angesichts dieser enormen Belastungen ist die SG auf Spenden der Mitglieder (aktueller Stand: 58 538,83 Euro) und Unterstützung von sogenannten Premiumsponsoren angewiesen, die sich die Namensrechte der künftigen Räume sichern können. Im vereinseigenen Fitness-Studio will die SG mit 400 plus x Mitgliedern starten. Und die Ersten haben sich nach dem Spatenstich bereits mit Unterschrift verpflichtet: OB Matthias Klopfer hat den Vertrag mit der Nummer eins unterschrieben, Ulrich Schatz die Nummer zwei, sein Sohn Gerald ist die Nummer drei, Fußballabteilungsleiter Jürgen Rösch die Nummer vier und Ulrich Leibbrand die Nummer fünf. Um Platz für weitere Top-Mitglieder zu lassen, hat Christoph Berger den Vertrag mit der Nummer elf unterschrieben – und sich damit bereiterklärt, im Monat 45 Euro zum regulären Vereinsmitgliedsbeitrag zu bezahlen. Doch er ist überzeugt: Das Sportvereinszentrum trägt dem heute veränderten Sportverhalten Rechnung, dass Wettkampf

und Leistung weniger und Gesundheit, Beweglichkeit, Fitness und Freizeitsport eine mehr Bedeutung gewinnen.